Halle und Umgegend.

Halle, 10. August.

Ein neues Bahnpostamt.

Der Verkehr auf den Postämtern hat sich gerade in den letzten Jahren in allen aufstrebenden Städten des deutschen Reichspostgebietes in nahezu frappierender Weise gehoben. Der Brief- und der Paketverkehr haben in gleich starkem Maße zugenommen, und die Postverwaltungen sehen sich zur Bewältigung der erhöhten Arbeitslast genötigt, Personalvermehrungen eintreten zu lassen. Durch die Verstärkung der Zahl des Personals werden Erweiterungen, eventuell Neubauten der Postämter bedingt. In der Reihe der vorwärts strebenden Städte steht mit an bevorzugter Stelle unsere Stadt Halle. Daß sich der Verkehr auf den hiesigen Postämtern in der letzten Zeit ganz enorm gesteigert hat, ist an dieser Stelle schon mehrmals in kurzen statistischen Mitteilungen angedeutet worden. Das Postamt I, das sogenannte Hauptpostgebäude, an der Poststraße und Gr. Steinstraße, welches vor acht oder neun Jahren errichtet wurde, hat einen so großen Umfang erhalten, daß es auf lange Jahre hinaus den wachsenden Anforderungen des postalischen Betriebes des Bezirkes vom Postamt I genügen kann. Anders ist es mit dem Postamt II, dem sogenannten Bahnpostamt, nächst der Thielenstraße. Dieses Amt ist seit der Eröffnung des neuen Bahnhofes vor etwa dreizehn Jahren in dem alten Empfangsgebäude des Bahnhofes untergebracht, der Postfiskus wohnt hier also beim Bahnfiskus gleichsam zur Miete. Die räumlichen Verhältnisse auf dem Bahnpostamte sind nun schon seit Jahren sehr beschränkte. Das wissen nicht nur die Postbeamten, die in dem Gebäude tagtäglich ihren Dienst tun, das kennt auch nicht zum wenigsten das Publikum, welches durch dieses Postamt II seine Sendungen erledigt. Wenn das Amtsgebäude dem Durchschnittsverkehre des Jahres nicht genügen kann, so ist das umsomehr der Fall in den verkehrsstarken Perioden vor Weihnachten und zu Neujahr. Diesem nach jeder Richtung hin fühlbaren Mangel soll in den nächsten Jahren begegnet werden. Es ist

die Errichtung eines neuen, großen Bahnpostamtes

geplant. Das Projekt zu dem Gebäude ist noch nicht entworfen, wie überhaupt in der Angelegenheit jetzt nur die vorbereitenden Schritte getan werden. Es wird im Reichspostamt eine entsprechende Vorlage ausgearbeitet, die dem Reichstag im Herbst dieses Jahres zur Beschlußfassung vorliegen wird. Es ist wohl außer Frage, daß das Bedürfnis zur Erbauung eines besonderen Bahnpostamtes in Halle anerkannt wird und daß demgemäß die notwendigen Summen bereitgestellt werden. Es ist geplant, das neue Postamt auf dem Platze zu errichten, der an der Ecke Thielenstraße und Buddestraße neben dem Grundstücke des Eisenbahndirektionsgebäudes liegt und eine Ausdehnung besitzt, die genügen dürfte. Das Grundstück, das jetzt unbenutzt ist, gehört dem Bahnfiskus; es wäre dem Postfiskus zu übereignen. Das neue Amt soll ein architektonisch vollendeter Bau werden, der dem Hauptpostamte nicht nachstehen wird, sondern sich vielmehr dem ausgedehnten Eisenbahndirektionsgebäude würdig zur Seite stellen soll. Mit der Errichtung des Gebäudes, das aller Voraussicht nach in etwa drei Jahren fertig dastehen wird, wird voraussichtlich das ganze Aussehen der Thielenstraße um ein bedeutendes gewinnen. Gegenwärtig verbindet das Postamt II und die Bahnsteige ein Tunnel, der lediglich den Postbeamten zur Verkehrserleichterung dient. Dieser Tunnel dürfte unter der Thielenstraße hinweg bis zum neuen Postamte verlängert werden. Und vermittels dieses Tunnels hat das Postamt eine direkte Verbindung mit dem Bahnhofe, ohne den Verkehr auf der zwischen dem neuen Postgebäude und den Gleisen zu liegen kommenden Straße zu erschweren.

Was soll aber danach aus dem jetzigen Bahnpostgebäude werden? Darüber ist zurzeit wohl noch nicht beschlossen. Es ist nicht anzunehmen, daß das Gebäude sofort niedergelegt wird. Die Eisenbahndirektion dürfte es vielmehr noch einige Jahre zu Bureauzwecken benutzen. Daß es aber in nicht allzu ferner Zeit doch niedergerissen werden wird, um einer Erweiterung der Bahnsteganlage Platz zu machen, steht außer Zweifel. Es ist möglich, daß dann für die Aus- und Einfahrtsgleise der Sorau-Gubener und der Nordhausen-Kasseler Linie besondere Bahnsteige angelegt werden; es ist zum andern möglich, daß, wenn die Halle-Hettstedter Eisenbahn verstaatlicht werden wird, der durch die Niederlegung des alten Postgebäudes freiwerdende Platz für die Einführung der Linie Halle-Hettstedt benutzt wird. Das sind aber Projekte, über die noch nichts Endgültiges beschlossen ist und die deshalb nur mit allem Vorbehalte wiedergegeben werden können.

Dadurch, daß auf diesem Platze des alten Bahnpostamtes über kurz oder lang bauliche Veränderungen vor sich gehen sollen, wird aber noch eine die ganze Bürgerschaft interessierende, außerordentlich wichtige Frage in den Vordergrund gerückt: die schon seit Jahren in kommunalen Kreisen, wie überhaupt in Bürgerkreisen lebhaft erörterte Frage der

Anlage eines zweiten öffentlichen Zuganges zum Bahnhofe.

Zur Entlastung des Haupteinganges des Centralbahnhofes und zur Verkehrserleichterung namentlich für die in den südlichen Stadtteilen wohnenden Hallenser ist schon oft und laut ein zweiter Zugang zum Bahnhofe etwa von der Thielenstraße aus gewünscht worden. Der Magistrat steht ja schon seit Jahren mit der Eisenbahndirektion Halle in Unterhandlung wegen der Erbauung dieses zweiten Zuganges. Es schweben verschiedene Projekte, die noch der endgültigen Beschlußfassung harren. Die Behörden werden sich in doppelter Hinsicht den aufrichtigen Dank der Bürgerschaft erwerben, wenn sie zugleich mit dem Projekt der Errichtung eines neuen Bahnpostamtes den Plan der Anlage eines zweiten Zuganges zum Bahnhofe verwirklichen.

E. B.

Der Kaiser in Halle. In der letzten Nacht 8 Uhr 20 Min. traf der deutsche Kaiser von Gnesen kommend auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein. Die Weiterfahrt nach Wilhelmshöhe erfolgte mit einem Aufenthalte von 4 Minuten.

Zur Berufung des Psychiaters Gabriel Anton nach Halle. Zu der Berufung des Psychiaters der Universität Graz, Prof. Dr. Gabriel Anton, als Nachfolger des Geheimrats Wernicke nach Halle, die sich nunmehr bestätigen dürfte, schreibt die Wiener „Neue Freie Presse": „Er ist einer der hervorragendsten Schüler Meynerts, als Gehirnanatom derjenige in der Reihe von Psychiatern, der seinem Chef am nächsten gestanden hat. Sein Name wurde genannt, als durch den Tod Krafft-Ebings und nach der Uebernahme der Klinik im Allgemeinen Krankenhaus durch Professor Wagner von Jauregg die Klinik in der niederösterreichischen Landes-Irrenanstalt vakant wurde. Prof. Anton kam wiederholt nach Wien, um wegen Uebernahme dieser Klinik Besprechungen zu pflegen — schließlich wurde diese Besetzungsfrage auf die lange Bank geschoben, das heißt, es wurde beschlossen, diese Klinik erst nach Fertigstellung der neuen Landes-Irrenanstalt zu besetzen. Die reichsdeutschen Universitäten holen jahraus, jahrein jüngere Lehrkräfte aus Oesterreich. Nunmehr wandert auch der vornehmste Meynert-Schüler nach Deutschland. Und in die stolze Empfindung, daß Oesterreich Deutschland mit hervorragenden Männern der Wissenschaft bereichern darf, mischt sich der peinliche Nebengedanke, daß gerade die hoffnungsvollsten jüngeren Kräfte Oesterreich verlassen müssen, um im Deutschen Reich zu Ruhm und Ehren zu gelangen."

Das Goldene Doktorjubiläum feiert am 11. August der Generalsekretär der Kaiserlich deutschen archäologischen Anstalt Professor Dr. Alexander Conze in Berlin. 1831 geboren, erlangte Conze 1855 in Berlin den Doktorgrad auf Grund der Arbeit: „De Psyches imaginibus guibusdam." Mit dem jetzigen Straßburger Ordinarius Adolf Michaelis betrat er den hellenischen Boden, und in Gemeinschaft mit ihm berichtete er 1861 über die archäologischen Ergebnisse ihrer Reisen in Griechenland. Dann habilitierte er sich in Göttingen als Privatdozent, folgte aber schon zwei Jahre darauf einer Berufung als außerordentlicher Professor nach Halle. Im Jahre 1869 ging er als Ordinarius nach Wien. Auf seinen Antrag wurde von der Wiener Akademie der Wissenschaften die Sammlung der griechischen Grabreliefs ins Leben gerufen. Im Frühjahr 1873 und im Herbst 1875 regte er die österreichische Regierung zu Forschungsreisen nach der Insel Samothrake an. 1877 wurde Conze Direktor in der Antikensammlung der königlichen Museen zu Berlin und Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Die Haftbarkeit des Eisenbahnfiskus. Ein für Reisende interessantes Urteil bringt die Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen. Beim Umsteigen aus einem Zuge in den anderen war eine Frau, während sie die Schienen des Nebengleises überschreiten mußte, zu Schaden gekommen. Der Eisenbahnfiskus bestritt, daß der Unfall sich im Betriebe zugetragen habe, die Gerichte haben ihn aber für haftbar erklärt: auch die Gestattung und Ermöglichung des Ein- und Aussteigens, sowie des Umsteigens gehöre zu der Beförderung, also zu den Betriebshandlungen des Eisenbahnunternehmens. Zu den besonderen Gefahren, die mit dem Betriebe verbunden seien, gehöre die besondere Eile, die für den zum Umsteigen genötigten Reisenden erforderlich werde, wenn der ankommende Zug mit Verspätung eintreffe, und dem Reisenden daher nur wenig Zeit übrig bleibe, zu dem zur Abfahrt bereitstehenden Zuge zu gelangen. Eine weitere Gefahr liege auch dann vor, wenn der Reisende auf dem Wege dorthin nicht den gewöhnlichen, bequemen Weg benutzen könne, sondern Eisenbahngleise überschreiten müsse.

Sternschnuppenfälle finden abermals, wie alljährlich in diesen Tagen, zahlreich statt. Die Erde kreuzt um diese Zeit auf ihrer Bahn einen dichten Schwarm von kleinsten Himmelskörpern, die in ihrem schnellen Fluge, infolge der Reibung mit unserer Atmosphäre erglühend, plötzlich aufleuchten. Den größten Umfang erreicht die Erscheinung voraussichtlich am heutigen 10. August. Das zeitweise Erscheinen dieses Sternschnuppenschwarmes fiel schon den Astronomen in früheren Jahrhunderten auf. Man nannte ihn nach dem Kalenderheiligen des 10. August auch Laurentiusstrom oder die Tränen des heiligen Laurentius. Als wissenschaftliche Bezeichnung führt er den Namen Perseiden, nach dem Sternbild des Perseus, von dem die einzelnen Meteore den Ausgang zu nehmen scheinen. Leider wird die Beobachtung in diesem Jahre dadurch etwas beeinträchtigt, daß, selbst heiteren, unbedeckten Himmel vorausgesetzt, der nahezu volle Mond den größten Teil der Nacht hindurch den Himmel erhellt.

Das Gustav-Adolf-Fest der Ephorie Halle-Land II soll Sonntag, den 13. Aug., in Möglich gefeiert werden. Festgottesdienst 3 Uhr in der Kirche, Nachfeier von 5 Uhr ab im Gartenlokale des Gasthauses.

Tierschutz in den Sommerfrischen. Wer hinauszieht auf Sommerreisen, dem sei die Bitte ans Herz gelegt, daß er ein offenes Auge habe für die vielfachen rohen Grausamkeiten, denen in weltfernen Dörfern und Städtchen die wehrlose Kreatur ausgesetzt ist. Es liegt dort an der herkömmlichen Passivität des Publikums und der Aufsichtsorgane, daß manche Leute kaum noch einen Begriff haben von der Verwerflichkeit ihrer Brutalität gegen Tiere; energische Aeußerung der Empörung ist da Pflicht jedes Tierfreundes.

Zoologischer Garten. Die Besucher des Gartens stehen jetzt stundenlang bei den beiden Schimpansen und ihrem lustigen Spielgesellen, dem grauen Spinnenaffen, dessen lustige Bewegungen allerdings einzig sind. Man sollte aber zurzeit nicht versäumen, um 5½ Uhr der Fütterung der Seelöwen, die vorläufig kein besonderes Bassin, sondern einfach die eine Hälfte des Seehundsbassins angewiesen bekommen haben, beizuwohnen. Erst bei dem Jagen nach der Fischbeute kommen die Eleganz der Formen und die Kraft der Bewegungen recht zur Geltung, dasselbe gilt auch für die übrigen benachbarten typischen Wasserbewohner: Seehund, Pinguin und Cormoran. Auch sollte es jetzt jeder so einrichten, daß er nach 7 Uhr, am besten gegen 5 Uhr abends, den Weg unterhalb des Alpinums benutzt. In einem der dortigen Gehege treibt nach Sonnenuntergang eine possierliche Gesellschaft ihr Wesen: Es sind ca. ein Dutzend nordafrikanische Springmäuse, die den Tag über schlafend in den Ecken herumhocken, nach Sonnenuntergang aber von einer staunenswerten Lebhaftigkeit sind. Die Tierchen haben die Farbe des Wüstensandes und sind vorzügliche Springer; als solche haben sie nach Art der Känguruhs starke verlängerte Hinterextremitäten und einen noch längeren balanzierstangenähnlichen Schwanz; die Vorderextremitäten sind kurz und vervollständigen daher die Aehnlichkeit mit den Känguruhs. Daß diese Wüstenbewohner Nachtliere sind, verrät sofort das riesige Auge. — Morgen, Freitag, nachmittags und abends findet das 28. Elitekonzert, ausgeführt vom „Willy Wolf-Orchester", statt.

Freybergs Garten. Nur noch bis zum 15. d. M. finden die Konzerte des Orchesters Ludmilla Gehrecke statt.

Auf der Rabeninsel im Etablissement Kurzhals sind am Dienstag, 15. August, zwei Militär-Konzerte des Trompeterkorps der 75er. Am Abend wird ein Schlachten-Feuerwerk abgebrannt.

Wasserrohrbruch. Gestern vormittag 10 Uhr brach vor dem Hause Gr. Steinstraße Nr. 59 ein Wasserrohr.

Zu dem Automobilunfall des Professors Bumm-Berlin geht dem „B. L.-A." ein Telegramm des Herrn Geheimrat Bumm aus Wolfratshausen bei München, wo er sich zurzeit aufhält, zu, in dem er mitteilt, daß er nur eine leichte Verletzung erlitten hat.

Krämpfe. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde ein junger Mann in der Gr. Ulrichstraße von Krämpfen befallen. Man brachte ihn vorerst in ein Haus, wo er sich erholte; dann wurde er seinen Eltern zugeführt.

Gelegenheits-Diebstähle. Fast täglich hört man von Gelegenheits-Diebstählen in den Badeanstalten. Es empfiehlt sich deshalb erneut, die Wertgegenstände wie Geld, Uhren, dem Badeanstaltsbesitzer während der Badezeit in Verwahrung zu geben. Neulich wurde einem älteren Herrn, der mit seinem Sohn badete, aus der Zelle der Badeanstalt ein Hundertmarkschein gestohlen.

Hallischer Wochenmarkt am 10. August. Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,00—1,10 M., Hühner, alte, pro Stück 1,75—2,40 M., Hähne pro Stück 0,90—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 40—60 Pfg., Gänse pro Stück 4 bis 5,50 M., Enten pro Stück 2,25—3,00 M., Aepfel pro Korb 1,20—2,50 M., pro Mandel 20—40 Pfg., Kirschen pro Korb 4,00 bis 5,00 M., pro Liter 40—50 Pfg., Birnen pro Korb 1,50 bis 2,50 M., pro Mandel 10—40 Pfg., Aprikosen pro Mandel 0,80—1,00 M., Pfirsichen pro Mandel 1,00—1,50 M., Gurken pro Schock 0,40—1,00 M., pro Mandel 10—25 Pfg., Heidelbeeren pro Liter 25—28 Pfg., Johannisbeeren pro Liter 25—30 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 6—7 Pfg., Salat pro Stück 3—5 Pfg., Kartoffeln pro Ztr. 2,75—3,50 M., 5 Liter 30—35 Pfg., Selleriepro Stück 4—6 Pfg., Rotkohl pro Stück 7—12 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—10 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 10—35 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 8 bis 10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 8—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—30 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

Vereins-Nachrichten.

Dritter kommunaler Verein. Der Vorstand des 3. kommunalen Vereins beschloß in seiner gestern abend im „Florabad" abgehaltenen Sitzung, den Sommerreigen am Donnerstag, den 17. d. Mts., abends im Kurzhals'schen Lokale auf der „Rabeninsel" abzuhalten. In die Stadtverordneten-Wahlkommission wurden drei Mitglieder gewählt. Im September sollen die Mitgliederversammlungen wieder aufgenommen werden. Dann wurde das Katchermwesen einer kurzen Besprechung unterzogen.

Die Stellmacherinnung ernannte in ihrer Quartalversammlung Meister Wilhelm Fränkel zum Ehrenmitgliede.

Der Kaufmännische Turnverein zu Halle begeht in den Tagen vom 12. bis 14. August die Feier seines 30jährigen Stiftungsfestes. Eingeleitet wird dieselbe am 12. August abends 8½ Uhr durch einen Festkommers in den „Thalia-Festsälen" verbunden mit turnerischen und sonstigen Vorführungen. Am nächstfolgenden Sonntag früh 11½ Uhr findet ein Frühschoppenkonzert mit anschließendem Mittagessen im „Paradiesgarten" statt, worauf nachmittags 2¾ Uhr ein öffentliches Turnen beider Abteilungen des Vereins im großen „Thalia-Festsaale die Festteilnehmer zusammenführen wird. Ein Festball abendsselbst am Abend schließt die allgemeine Feier, zu der sämtliche Turn- und Sportvereine sowie unsere hiesigen Behörden Einladung erhalten und zum größten Teil ihr Erscheinen zugesagt haben. Am Montag, 14. August, finden nachmittags ein Ausflug nach der Heide und abends Zusammenkunft auf der Weißnitz statt.

Handwerker-Reister-Verein. Am Montag, 14. August, findet die zweite gewerbliche Besichtigung statt, und zwar gilt dieselbe der Böllberger Schleuse.

Militäranwärter. Der Zweigverein des Bundes Deutscher Militäranwärter hält seine Monatsversammlung am Sonnabend, den 12. d. Mts., abends 8½ Uhr im Schultheiß-Restaurant, Poststraße, ab. Militäranwärter haben auch als Gäste Zutritt.

Evangelischer Jünglings- und Jugend-Verein an St. Ulrich. Den Turnern steht die Turnhalle über dem Vereinslokal Freitag den 11. August wieder zur Benutzung offen.

Stadtmission. „Falsche und wahre Freiheit", so lautet das Thema, über welches am Sonntag, 13. Aug., abends 8½ Uhr, Herr Pastor Haarmann im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, einen öffentlichen Vortrag halten wird.

Konzert Nadina Slavinsky.

(„Kaisersäle", 9. August.)

Wenn Natur und Tonkunst sich begegnen und in friedlichem Neben- und Miteinander um die Palme ringen, da gibt es meist einen eigenen Klang, der trotz etwaiger Schlacken unmittelbar den Weg zum Herzen der Hörer findet. Die seltsame Mischung unwüchsiger, in ihren nicht selten robusten Aeußerungen erfrischender stimmlicher Kraft, die Detailarbeit sorgfältig abgestufter Schattierungskunst und die energische Betonung nationaler Eigenart, unterstützt durch mancherlei bestechende Aeußerlichkeiten, werden dann leicht zur Quelle von Eindrücken nicht gewöhnlicher Art, die sich, wie im Falle der von Frau Nadina Slavinsky geleiteten Kapelle vom Interesse, bis zum künstlerischen Genuß zu steigern vermögen. Die Slavinsky-Truppe läßt sich schon seit manchem Jahr in Deutschland hören, ohne etwas von ihrer blühenden Frische und erstaunlichen Elastizität einzubüßen. Frau Slavinsky scheint für rechtzeitige Regeneration der Stimmen vorsichtig und mit glücklicher Hand besorgt zu sein, wie auch sie selbst den Jahren erfolgreich Trotz bietet; sie ist noch immer eine schöne Frau, deren temperamentvolle und doch wohltuend-ruhige Art, mit der sie die Schar widerstandslos zu lenken versteht, die musikalische Künstlerin verrät. Auch ihre Stimme, die, wenn nötig, machtvoll in das Ensemble eingreift, hat noch nichts von ihrem blühenden Reiz eingebüßt und dient mit ihrer modulationsreichen, nachdrücklichen Deklamation dem Chor als sicherer Leitstern. Was den gut geschulten Tonkörper vor anderen Vokalkapellen auszeichnet, ist die unbeschreibliche Erziehlichkeit der Bässe, die sich in den Regionen, in die unsere deutschen Bassisten nur mit Vorsicht hinabsteigen, erst in ihrem eigentlichen Element befinden und von da ab noch unter steter Wahrung von sattem Wohllaut Tiefen erreichen, die kaum nur Instrumenten vorbehalten sind. In lebhaftem Gegensatz dazu stehen die hellen Soprane, die durch silberne Knabenstimmen wirkungsvoll unterstützt werden. Das Programm setzte sich aus Vokalnummern mit sehr bezeter Harmoniumbegleitung und einer Reihe von Vorträgen des Großrussischen Balalaika-Orchesters zusammen. Letztere konnten eher musikhistorisches Interesse als musikalische Befriedigung wecken, da der Zusammenklang der altertümlichen Saiteninstrumente (Balaika, Domra, Gudok), der primitiven Flöten (Swierelen und Brelka) und der klein- und einköpfigen Nakri (Trommeln) entbehrt zu sehr der Abwechselung an Farbe und Charakter, als daß er näher zu fesseln vermöchte. Die gesanglichen Darbietungen bestanden in der Hauptsache aus Volks- und Nationalliedern, darunter das bekannte „Der rote Sarafan" von Warlamoff und einigen Arrangements populärer Melodien. Daneben verdienen die „Bulgarischen Lieder" mit ihrer zerrissenen Stimmung und namentlich der „Chor der Wanderer" aus Rubinsteins „Dämon", ein unheimliches Nachtstück, in dem die klangsatten Bässe wunderbare Effekte zeitigten, Erwähnung. Wohl die charakteristischste, mit packender Empfindung durchtränkte Leistung war „El Uchnem", das berühmte Lied der Wolga-Schiffsteher, dessen verlorene Trostlosigkeit und melancholische Harmonie zu vollendeter Wirkung gebracht wurde. — Der Beifall war äußerst lebhaft und erzwang sich eine Reihe von Zugaben, darunter auch eine Tanzeinlage, die daran erinnerte, daß die Slavinsky-Truppe auch heitere Künste pflegt. Frau Nadina und ihre geschmackvoll und farbenprächtig kostümierten schönen Begleiterinnen wurden zum Schluß der Gegenstand lebhafter Ovationen seitens einer Anzahl slavischer Gäste.

Otto Sonne.

NESTLE's Kindermehl.
Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050810046/fragment/page=0001

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht

Neue Tages- u. Abendkurse in Buchführung, Deutsch, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen ꝛc. beginnen täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung. Prospekte gratis. Bücherrevisor **Carl Gieseguths** Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a.

Nachhilfeunterricht in allen Gymnasialfächern erteilt gewissenhaft und mit Erfolg zu mäßigem Preise Dr. Lipke, Probekand., Göbenstraße 7.

Französin. **Melle. Jacquier**, Jägerplatz 7, pt., erteilt französ. Unterricht.

Englischen Sprachunterricht erteilt gründlich Miß Flight (als Lehrerin geprüft an der Universität zu Cambridge), Große Steinstraße 65. 1.

Gesucht stud. phil. oder Schüler für Quartaner zur Nachhilfe in Mathematik und Französisch. **Taubenstr. 23. II, r.**

Suche für meine 2 Kinder geeignete Kraft zur täglichen Beaufsichtigung der Schularbeiten höherer Schulen. Angebote schriftlich oder mündlich **Königstraße 26**, part. rechts.

Offene Stellen

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man **nie Originalzeugnisse** oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition keine Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Barbiergehilfen, welche selbständig werden wollen, können sofort bequeme Landkundschaft übernehmen. Wo? sagt die Expedition. c

Ein. jüng. Barbiergehilfen sucht sofort **Paul Dieckmeyer**, Schwittersdorf, Halle-Hettstedter Bahn. c

Tücht. Maschinenschlosser sucht R. Sturm, Querfurt. c

Einen Schmiedegesellen sucht sofort **H. Holtschke**, Schmiedemeister, Oberelschstädt bei Schafstädt. c

Kesselschmiede, hauptsächlich für Bastmarbeiten, stellt sofort für dauernde Arbeit noch ein. **Robert Weblich**, Kesselschmiede, Bitterfeld. c

Tüchtige Gutsputzer und Arbeiter stellen ein **M. Seydewitz & Co.**, Eisengießerei, Reußere Delitzscherstraße 24. c

Jüngeren Klempnergesellen sogleich für dauernd gesucht. **A. G. Winzer**, Querfurt. c

Jüng. Stellmachergesellen sucht sofort **Paul Reuße**, Eisleben, Grabenstraße 1. c

Ledigen Stellmacher, kann auch Invalide sein, sucht sofort in dauernde Stelle **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Vermittlung und Reise ist frei.

Suche per sofort tüchtigen Schumachergesellen bei gutem Verdienst. **Gustav Flohr**, Mansfeld (Stadt). c

Ledigen Kutscher für Doktor sucht bei 30 Mark monatlichem Gehalt und vielen Trinkgeldern **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 3.

Ledigen Kutscher bei 7 Mark Wochenlohn und voller Kost, sowie Trinkgeldern, sucht sofort für einen Fabrikanten **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Oberschweizer mit tätiger Frau und Gehilfen, oder erwachsenem Kinde, sucht sofort **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Vorstellung sofort erwünscht!

Burschen für Oberförster sucht **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Freie Reise, Mietsgeld, viel Trinkgelder!

Schmiedelehrling findet sofort oder später Stellung bei freier Lehre und Kleidung. **Ed. Lüßkendorf**, Schmiedemstr., Gatterstedt.

Weibliche.

Stellenvermittlung für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen und Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte**, Schimmelstraße 17, p.

Suche Putzarbeiterin, welche auch selbständig arbeiten kann. Offerten unter **A. 0725** an die Expedition.

Wirtschafterin-Gesuch. Wegen Verheiratung der jetzigen suche ich zum 1. Oktober cr. eine in der feinen Küche und Federviehzucht erfahrene tüchtige Wirtschafterin. Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden. Frau Amts-at **Loebener**, Bolzfleth bei Sangerhausen.

Suche zu sofort oder 1. Oktober eine erfahrene, tüchtige Wirtschafterin für Haushalt, Dienstbote muß im Kochen, Milchwirtschaft und Federviehzucht bewandert sein. **Rittergut Steinthalleben a. Kyffh. v. Wendelsleben.**

Junge Mädchen werden zur Ausbildung im Haushalt gegen mäßige Entschädigung wieder aufgenommen. Frau **H. Starke**, Neue Promenade 5.

Junge Mädchen, welche Lust haben Kindergärtnerin zu werden, können sich melden im Kindergarten, **Kl. Wallstr. 7.**

Köchin u. Zimmermädchen. Gesucht per 1. Oktober eine perfekte Köchin und ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen, welches mit allen Handarbeiten vertraut ist. Solche, welche nur in Herrschaftshäusern gewesen sind, wollen sich mit Buch bei Frau **S. Friedmann**, Merseburgerstraße 12, I. Etage, zwischen 6—8 Uhr abends melden.

Zum 1. Oktober d. J. suche ich eine perfekte, bestens empfohlene Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Frau Geh.-R. **v. Woltmann**, Wilhelmstraße 9.

Suche Köchin für Restaurant und in Privat, tüchtige Haus-, Küchen- und Kindermädchen bei hohem Lohn. **Clara Vater**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 8.

Köchin, Stubenmädchen, Alleinmädchen erhalten vorzügliche Stellungen durch Frau **Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Tüchtiges Mädchen 15. August oder 1. September gesucht. 50—60 Taler. **Wilhelmstraße 17, I.**

Fleißiges, in der Wirtschaft erfahrenes Mädchen, nicht unter 17 Jahren, 15. September gesucht. Meldung vormittags. **Thomasiusstr. 46, I, r.**

Anständiges Mädchen für besseren Haushalt gesucht bei gutem Lohn. **Eisleben postlag. M. 100.** c

15jähr. ordentl. Mädchen, von außerhalb, zum 1. September gesucht. **Franckestraße 15. II.**

Besseres Dienstmädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, sucht bei hohem Lohn Frau Ingenieur **Tretrop**, Zeitz (P.-S.)

Jüngeres Dienstmädchen zum 15. August gesucht **Königstraße 71, I.**

10 fremde Arbeiterinnen und 2 fremde Arbeiter bei hohem Lohn zur Herbstarbeit gesucht. **Domäne Schortewitz**, Station Groß-Weißandt (Anhalt). c

Tücht. saub. Aufwaschfrau gesucht. Frl. **Schaller**, Waisenhaus, Speisewirtschaft. c

Saubere Wartefrau vormittags ges. **Südstr. 53, II., r.**

Stellen-Gesuche

Weibliche.

Junge Dame, welche bisher selbständig in Luxuswaren-Geschäft tätig war, sucht Stellung als Verkäuferin in gleichem Geschäft. Gefl. Offerten erbitte unter **A. W. 13** postlagernd **Bad Pyrmont.** c

Alleinst. junges Mädchen im Alter von 27 Jahren sucht Stellung bei älterer Dame oder kinderlosem Ehepaar in Halle oder Umgebung bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter **G. 0377** an die Expedition.

Junges gebild. Mädchen möchte sich im Kochen vervollkommnen gegen kleines Taschengeld, am liebsten Halle. Offerten unter **H. 0378** an die Exped.

Für junges Mädchen, 20 Jahre alt, aus guter Familie, wird per 1. Oktober Stellung als Stütze gesucht. Kochen und Haushalt gut bewandert. Offerten unter **P. 2464** an die Exped.

Tüchtige bessere Frau sucht Anwartung in herrschaftl. Hause **Steinweg 52, H. III. r.**

Vermietungen

Wohnungen.

Herrschaftl. Wohnung, 5 heizbare Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bad u. Wasserklosett, Centralheizung, Gas und elektr. Beleuchtung und Zubehör, 1. Oktbr. 1905 zu beziehen. Näh. **Albert Dehnestraße 1, 1 Treppe.**

Leipzigerstraße 52 ist die herrschaftliche II. Etage, 5 Zimmer, Küche und reichliche Nebenräume, sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten.

An ruhige Leute ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Innentoilette, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckereikontor.

Wegen Wegzug von Halle ist die herrschaftliche Parterre-Wohnung Harz 9, bestehend aus 6 Zimmern mit reichl. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten.

II. Etage, bestehend aus 5 Räumen, Bad, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten zum 1. Oktbr. Besichtigung 11—3. Näheres **Große Brauhausstraße 3, I.**

Wohnung, 4 heizbare Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu vermieten, von 9—11 Uhr zu besichtigen **Landwehrstraße 5. I.**

Merseburgerstraße 16, Parterre und halbe 1. Etage, je 400 Mark zu vermieten.

Freundliche Wohnungen, 4 Stuben, Küche, Mädchenkammer, Zubehör, 500 und 540 Mark, drei Stuben, Küche, Zubehör, 380 und 400 Mark, 1. Oktober zu beziehen. **Volkmannstraße 13.** Zu erfragen beim Maurerpolier.

Forsterstraße 40, per 1. Oktober cr. 2 freundliche Wohnungen, 350 und 450 Mark, zu vermieten.

Wohnungen, 3 Stuben, Küche und Zubehör, 225 u. 285 Mark, 2 Stuben, Küche und Zubehör, 195, 210, 216 Mark, sofort oder 1. Oktober zu beziehen. Näh. Kontor **Thüringerstr. 30.**

Geldverkehr

1. Hypothek, 3/5 der Vertrage, zu 4½% auszuleihen. Baugelder werden zu soliden Bedingungen gegeben. Offerten **F. 0376** an die Exp.

35—40,000 Mark zur 1. Stelle sofort oder später gesucht. Offerten unter **J. 2458** an die Expedition erbeten.

22,000 Mark 1. Hypothek sofort zum 1. Januar auf Geschäftshaus zu leihen. Brandkasse 32,000 Mk. Offerten unter **6408 J.** an die Exped.

Grundstücke

Grundstücks-Verkauf. Wohnhaus, Scheune, Stallung, Werkstatt und Garten, passend für Sattler, Schuhmacher oder Böttcher, da keine Konkurrenz vorhanden. Nähe Halle a/S., zu verkaufen. Näheres in der Exp. dieses Blattes. c

Neues Landhaus, herrliche Lage an der Saale, in der Nähe vom Bade, mit Wasch-, Badehaus, Obst-, Gemüsegarten und Weinberg, 36,33 ar groß, ist wegen Veränderung verkäuflich. Gust. Schwabel, Raschhausen bei Dornburg (Thür.). c

Meinen Gasthof mit 4 Morgen Acker, viel Ausspann, 230 Hektoliter Bier, will ich wegen Todesfalls verkaufen. Offerten unter **Nr. 615** an die Expedition.

Verkäufe

4 sitziges Doppelpult, 2 Regale und 3 Sessel zu verkaufen. **Halberstädterstr. 1, part. Backschüsseln Gr. Märkerstr. 23.**

Fünfarmiger eleganter Gaskronleuchter zu verkaufen **Lindenstraße 65.**

Taubenuester Gr. Märkerstr. 23.

Eine junge hochtrag. Kuh steht zu verkaufen bei **Karl Hauptmann** in Esperstedt. c

Kaufgesuche

Getragene Herrenkleider, Damensachen, Kinder- u. Militärgarderobe, Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Geigen, Zithern, Trompeten, Pianinos, Möbel, sowie ganze Nachlasse in Betten, Möbeln, Wäsche, Altertümer, Gewehre, Waffen, Schuhwaren und ganze Warenlager kauft zu höchsten höchsten Preisen und holt auf Bestellung sofort **Adlemer**, Schülerschof 1. c

Gesucht Waren zum Ausspielen, als: Steingut, Porzellan, Nippes und auch Holzwaren-Zierat. Offerten unter **K. B. 63** postlagernd **Eisleben.** c

Vermischtes

Oberrealschüler sucht Pension. Offerten unter **O. 2463** an die Expedition.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 B. — 5.50 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 7.15 B. 2-3. — 7.47 B. S. 1-3. ● — 10.04 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. [nach Kissingen]. — 10 20 B. — 10.39 B. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11 35 B. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 12.44 D. 1-2. [vom 3. 7 bis 21. 8. nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5 48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld]. — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 0.41 B. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8. nach München]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.24 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.18 B. S. 1-3. [vom 3. 7. bis 31. 8.]. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.56 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.32 N. D. 1-3. 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.12 N. S. 1-3. — 4.34 N. D. 1-2. [vom 30. 7. bis 20. 8.] — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.35 N. S. 1-3. — 8.14 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S. 1-3 — 8.42 Nb. — 9.31 Nb. — 10.30 Nb. S 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. — 6.55 B. — 7.33 B. S. 1-3. ● 10.05 B. — 10.57 B. S 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 6.57 B. [Werktags bis Sangerhausen]. — 7.00 B. [fährt bis Nordhausen, nur Sonn- u. Festtags]. — 9.00 B. — 11.00 B. S 1-3. ● — 12.20 N. [bis Gisleben]. — 1.15 N. S 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 B. — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. — 11.02 B. S. 1-3. — 11.32 B. — 1.41 N. S. 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.48 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Sorau-Guben. 7.45 B. S 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.35 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.00 B. — 8.15 B. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cölme] — 10.00 B. — 1.10 N. [bis Cölme]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N. [bis Schnittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 8.20 N. [bis Dölau, nur Werktags]. — 9.40 Nb. [bis Cölme]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 7.00 B., 2.30 N., 3 30 N., 4.00 N., 4.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpachter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.20 B. D. B. [nur Werktags]. — 6.02 B. S. 1 3. — 6.14 B. S 1 3. [über München]. — 6.26 B. S 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.40 B. — 6.50 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. S. 1 3. ● — 9.51 B. — 10.51 B. — 12.15 N. 2-3. — 12.28 N. D. 1-3. — 1.04 N. — 2 22 N. S. 1-3. ● — 4.16 N. — 4.30 D. 1-2. [von München]. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. 4.6 N. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 6.51 Nb. D. 1-3. [von Kissingen]. — 8.10 Nb. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8 34 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. — 6.38 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.46 B. — 10.00 B. D. 1-2. — 10.10 B. D. 1-3. — 10.38 B. S. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 12.40 N. D. 1-2. [vom 3/. bis 21. 8.] — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. ● — 3.50 N. D. 1-2. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 S. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8.]. — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 B. — 6.20 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.48 B. — 7.30 B. S 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. — 10.53 B. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 B. — 6.40 B. — 7.33 B. S. 1-3. ● — 8.27 S. 1-3. — 9.48 B. — 10 28 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 1.00 B. — 6.45 B. — 7.10 B. S. 1-3. ● — 9.55 B. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. —

Goslar-Halberstadt. 5.35 B. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt]. — 10.07 B. — 10.26 B. S 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 7.27 N. S. 1-3. — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb.

Sorau-Guben. 5.43 B. S 1-3. — 6.29 B. [kommt von Torgau]. — 10.11 B. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.45 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S 1-3. ●

Hettstedt. 5.25 B [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 B. — 7.35 B. [Werktags von Zienstedt, Sonn- und Festtags von Dölau]. — 10.20 B [von Cölme]. — 12 25 N. — 2.50 N. [von Cölme. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5 21 N. — 7.20 N [von Dölau — 9.05 Nb. — 10 45 Nb. [von Cölme]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 7.42 B., 3.20 N., 4.20 N., 4.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.18 N., 8.50 N., 10.00 N.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. August.

Hotel Stadt Hamburg. Rentier August Trosky und Frau aus Wittenburg i/M. Fabrikant Hugo Schmeil und Sohn aus Dresden. Ingenieure: Wollherring aus Lübeck, Richard Gall aus Charlottenburg. Kaufleute: Fritz Behse aus Oelsnitz, Adolf Schäfer aus Frankfurt a/Main, A. Müller aus Leipzig, Wilh. Dörner aus Köln, Ad. Behrend aus Berlin.

Hotel Kronprinz. Professor Hoffmann und Frau aus Posen. Frau Neugebauer aus Posen. Sanitätsrat Fleischer aus Berlin. Frau Stobov und Tochter aus Berlin. Rechtskandidat Herrmann aus Glogau a. d. O. Cand. theol. Mähring aus Trendorf. Telegraphistin Frl. Anna Knapp aus Straßburg. Kindergärtnerinnen Frl. Berthe, Lydia und Edith Knapp aus Straßburg. Pastor Stappenbeck aus Stubl. Thür. Kaufleute: Franke aus Dresden, Hadler aus Frankfurt a. M., Müller aus Offenbach a. M., Sauerbrey aus Coburg.

Stellenvermittlung

kostenfrei

für Prinzipale u. für Vereinsmitglieder durch den

Kaufmännischen Verein Frankfurt a. Main.

Gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellungen jeder Art stets gemeldet.

Ueber 16,000 Mitglieder. — Mehr als 58,000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag Mk. 6.

Gen.-Agentur einzuführender älterer **Lebens**-Vers.-Ges. an Gen.-Ag. anderer Vers.-Branchen mit vorhand. Organis. gegen **sehr lohnende Provision** zu vergeben. Offerten unter **J. G. 5872** befördert **Rudolf Mosse**, Berlin S.W.

Lebensversicherung über 5000 ℳ schließt Sicherheit bietender Kaufmann ab bei Gewährung eines Darlehns von **900 Mk.** Günstigste monatl. Rückzahlung mit 75 ℳ. Off. bef. die Ann.-Exped. **Daube & Co., Gr. Steinstraße 11, I.** unter **W. 31.**

Junger strebsamer Kaufmann, mit sämtlichen kaufmännischen Arbeiten aufs beste bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, baldigst anderw. Stellung. Off. unter **H. 2457** an die Exp. d. Ztg.

Junger Kaufmann, gelernter Materialist, auch in Getreide-, Futter- und Düngemittelgeschäft tätig gewesen, **sucht** per sofort oder später **Stellung.** Pr.-Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **Vv. 618** erbitte an die Exped.

Für mein **Kolonialwaren- ꝛc. Geschäft** suche ich zum 1. Oktober einen **solid. jung. Mann als Verkäufer.** Off. unter **Mm. 614** an die Exped.

Für einen 20jährigen **Brauereigehilfen** wird eine **Arbeitsstelle gesucht.** Bedingung: Kost und Wohnung im Hause des Arbeitgebers.

Anfragen zu richten an die **Direktion der Provinzial-Lehr- und Erziehungsanst. Morisburg b. Zeitz.**

Ein hiesiges **Bankgeschäft** sucht per 1. Oktober oder früher einen jungen Mann mit der Berechtigung zum einjährig. Militärdienst als

Lehrling.

Offerten unter **R. 2465** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Für **Kontor eines Waren-Engros-Geschäfts** wird **Lehrling** Michaelis mit guter Schulbildung **gesucht.** Angebote unter **B. r. 1896** an **Rudolf Mosse**, Halle S.

Für mein **Manufakturwaren- und Posamenten-Geschäft suche** p. 15. Sept. oder 1. Okt. eine gewandte jüngere

Verkäuferin.

Stellung angenehm und dauernd. Gefl. Offert. nebst Photogr. u. Zeugnisabschr. unter **6413 O.** an die Exped. erb.

Suche für mein Kaufhaus, **Abteilung Konfektion und Kleiderstoffe**, einige tüchtige

Verkäuferinnen.

H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Junges Mädchen für mein Kolon.- u. Eisenwarengeschäft nebst leichten Wirtschaftsarbeiten bei Familienanschl. p. 1. Oktober **gesucht.** Off. mit Photogr. u. Gehaltsanspr. an **A. Küster, Schwanebeck, Pr.-S.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober gegen hohen Lohn zuverlässige

Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt. **Frau v. Mering, Friedrichstr. 49.**

Alt. Kinderfrau, Köchin, Stubenmädch., junge Mädchen v. Lande such. Stelle durch **Anna Domke**, Stellenv., Breitestr. 31. Stubenmädch. m. 3½ Zeugn. sucht Stelle nach dem Rheinland oder Schweiz b. Ob.

Mädchen von 14—17 Jahren als Aufwartung für den Nachmittag oder ganzen Tag gesucht Melanchthonstraße 43, II.

Abzahlungs-Branche.

Zum sofortigen Antritt wird auf Kontor **junge branchekundige Dame** mit schöner Handschrift **gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche, Photographie und Zeugnis-Abschriften **sofort** erbeten unter Chiffre **R. B. 100** an die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050810046/fragment/page=0002